

Samstag, 05. September 2020, Schongauer Nachrichten / Lokalteil

Dorfladen Ingenried feiert kleines Jubiläum

VON ELENA SIEGL



Zum Dorfladen-Jubiläum gab es ein Gewinnspiel (v.l.): Geschäftsführer Andreas Martin mit Manuel Szewczyk (Gewinner 3. Preis), Petra Rieger, Anni Fichtl (Gewinnerin 1. Preis), Karin Garmeier, Rosa Eberle (Gewinnerin 2. Preis) und Julia Meichelböck.

FOTO: DORFLADEN INGENRIED

Seit rund einem Jahr gibt es den Dorfladen in Ingenried. Bisher ein voller Erfolg, und auch die Herausforderungen der Corona-Krise habe man gut gemeistert, freut sich der Geschäftsführer Andreas Martin. Nur groß feiern konnten die Ingenrieder das kleine Jubiläum wegen der Pandemie nicht.

Ingenried – Eine praktische Einkaufsmöglichkeit im Dorf sowie ein Treffpunkt für alle Ingenrieder sollte der Dorfladen sein, der vor rund einem Jahr seine Pforten öffnete. Und der Plan ist aufgegangen, freut sich Geschäftsführer Andreas Martin. Er schaut zufrieden auf das erste Geschäftsjahr zurück.

Als der kleine Laden im Juli 2019 öffnete, „wurden wir die ersten Tage fast überrannt“, erinnert sich Martin. Mittlerweile habe sich alles eingespielt. Gedränge herrscht mittlerweile nicht mehr, was in Corona-Zeiten wahrscheinlich auch besser ist. Trotzdem kommen

weiterhin täglich viele Kunden, vor allem Ingenrieder, in den Dorfladen. „Wir sind sehr zufrieden“, so Martin.

Er achtet darauf, vor allem regionale Produkte im Angebot zu haben. „Wir wollen uns klar vom Discounter abheben. Das Konzept kommt bei den Leuten gut an“, sagt Martin. Sämtliche Lebensmittel, darunter Obst, Gemüse, Eier und Wurstwaren, kommen aus der Gegend.

Den Geschäftsführer freut, dass der Laden auch wie vorgesehen als Treffpunkt genutzt wird. Und zwar von allen Altersklassen, wie Andreas Martin erzählt. So kommen zum Beispiel jüngere Bürger regelmäßig freitagabends, nach der Arbeit, am Dorfladen zusammen.

Die größte Herausforderung für den Dorfladen sei bisher ganz klar die Corona-Krise gewesen; „Das war nicht einfach. Wir hatten nur noch vormittags auf und haben in festen Teams gearbeitet, damit bei einer Erkrankung nicht alle Mitarbeiter betroffen sind und in Quarantäne müssen“, so Martin. Auch ein Lieferservice wurde eingerichtet. „Bisher haben wir die Situation gut gemeistert.“ Kleiner Wermutstropfen: Der Mittagstisch musste vorübergehend eingestellt werden. „Wir haben aber immer noch eine heiße Theke mit Imbissen“, so Martin. Sobald alles wieder normal läuft, soll der Mittagstisch wieder angeboten werden. Denn vor der Krise wurde das Essen gut angenommen.

Auch auf ein Fest zum ersten Geburtstag musste verzichtet werden. Gefeiert wurde trotzdem – auf andere Weise. Im Dorfladen gab es mehrere kleine Aktionen. Zum Beispiel ein Gewinnspiel, bei dem die Kunden schätzen mussten, wie viele Nudeln sich in einem Glas befanden. Die Gewinner bekamen Einkaufsgutscheine beziehungsweise einen Filz-Shopper.